

„tügen“: „Die sinnlichen Selbständigkeitsbestrebungen haben während der Kriegszeit nie eine kräftigere und wertvollere Unterstüßung gefunden, als beim Herzog. Unter den Personen, die dieser Politik zum Erfolge verholfen haben, nimmt er einen der ersten Plätze ein.“

Politische Rundschau.

— Berlin, 24. August 1918.

— Der badische Landtag wurde für die Sitzungsperiode 1917-18 geschlossen.

— Von einer Verlobung des bayerischen Kronprinzen Rupprecht mit einer Tochter des Erzhertogs Friedrich ist an Münchener zuständigen Stellen nichts bekannt.

— Der Zeitungskrieg in Halle zwischen den offiziellen und den unabhängigen Sozialdemokraten wird am 6. September die Gerichte beschäftigen. Die „Unabhängigen“ hatten das „Halle'sche Volksblatt“ in ihren Besitz gebracht, und darauf hatten die „Offiziellen“ unter Führung des Abg. Thiele ein neues Blatt „Volksstimme“ gegründet. Die „Offiziellen“ machen vor Gericht geltend: „Die „Volksstimme“ sei voriges Jahr als Provisorium gegründet worden. Sobald das Eigentumsrecht am „Volksblatt“ ihrer Partei zugesprochen werde, sollte dieselbe ihr Erscheinen wieder einstellen. Tatsächlich erfordere das Blatt unter den gegenwärtigen Verhältnissen einen monatlichen Zuschuß von mehreren tausend Mark.“

— Gemeindefreireform in Oldenburg. Der Landtagsabschied für das Großherzogtum Oldenburg ist soeben veröffentlicht worden. Er besagt u. a., daß die Regierung den Wünschen des Landtags, die auf Einführung des aktiven und passiven Gemeindefreirechts der Frauen und Beseitigung des Grundbesitzerprivilegs hinsichtlich der Gemeindefreiretrungen abzielen, nicht entsprechen kann. Wohl aber sollen Diensthofen und Gewerbegehilfen, die im Brote eines andern stehen und keine eigene Wohnung haben, fortan das Gemeindefreirecht besitzen, also zum Gemeindefreire wählen bezw. in ihn gewählt werden können. Auch sind neu in eine Gemeinde eingezogene Personen in Zukunft schon wahlberechtigt, bezw. wählbar, wenn sie zwei Jahre (früher drei) zu den Gemeindefreireuern beitragen haben.

— Heimkehr aus englischer Gefangenschaft. Am Freitag wurden die aus England angekommenen Militär- und Zivilgefangenen sowie die Frauen und Kinder der deutschen Internierten in Rotterdam ausgeschifft. Der deutsche Gesandte Dr. Rosen und seine Gemahlin, zahlreiche Persönlichkeiten des Roten Kreuzes, sowie die Vertreter der verschiedenen Hilfskomitees und die holländischen Behörden waren anwesend.

— Den Ausschluß der Warenhäuser und Konsumvereine bei der Schuhwarenverteilung hatte der Handelsrat der Deutschen Schuhwarenhandwerker beantragt. Der Staatssekretär des Reichswirtschaftsamts Frhr. v. Stein hat das grundsätzlich abgelehnt. Er sagt zur Begründung: „Ich kann in der Fürsorge für die Erhaltung des Mittelstandes nicht soweit gehen, daß offensichtliche Ungerechtigkeiten gegenüber anderen Kreisen verfügt werden.“

— Ein Orden für einen Sozialdemokraten. Anlässlich des badischen Verfassungsjubiläums erhielt der sozialdemokratische Schriftführer der zweiten Kammer Stockinger das Ritterkreuz 2. Klasse vom Jahringern Adven.

Aus aller Welt.

— Eine Prämie auf Wespen. Eine eigenartige Prämie hat die Gemeindeverwaltung Gau-Algesheim ausgesetzt. Sie gilt der Auffindung oder Vertilgung eines Wespennestes. Die Wespen treten nämlich in solcher Menge auf, daß sie die Traubenernte ernstlich gefährden. Bei dem fabelhaft hohen Preis der Trauben und dem reichen Gehalt der Weinberge ist die hohe Prämie von 1 Mark für die Vertilgung eines jeden Wespennestes nur allzu begründet. Das Vorgehen der Gemeinde Gau-Algesheim verdient übrigens auch in allen anderen weinbauenden Gemeinden Nachahmung, denn die Weinberge sind in diesem Jahr um so mehr der Wespenplage ausgesetzt, als infolge der sehr geringen Obsterte die Wespen überwiegend den Weinbergen sich zuwenden.

— Vor dem drohenden Hochwasser im Außerswarhebruch spielen sich seit einigen Tagen dieselben Bilder wie so oft ab. Vom frühesten Morgen bis in die sinkende Nacht sind alle Wege und Stege voller Fuhrwerke und Menschen nach den Wiesen und umgehört, stören die Mähmaschinen, hasten Tiere und Menschen, um noch möglichst viel dem gierigen Element abzulassen. Bis jetzt ist das Wetter ziemlich günstig, so daß heute gemäht, morgen einkapigt und am dritten Tage aus Trockene abgefahren wird. Was nur die Höhe des Wasserstandes betrifft, so ist nicht daran zu zweifeln, daß die ganze Niederung zwischen Sonnenburg und Küstrin mit ihren Wiesen allgemein vom aufstauenden Hochwasser mehr oder weniger bedeckt werden wird. Dazu genügen heute bereits etwa 20 bis 30 Zentimeter Hochwasser, und auf weniger ist nicht zu rechnen, eher auf mehr.

— Schenkung für Kriegsbeschädigte. Die Eheleute Fabrikant Ernst Niepmann in Elberfeld schenken der Gemeinde Bohwinkel ihren dortigen Grundbesitz mit den Gebäuden. In den 82 bewohnbaren Räumen sollen Kriegsbeschädigte oder kriegshinterbliebene Familien billige oder mietsfreie Wohnungen erhalten.

— Der Tod im Eisenbahnzuge. In dem von Königsberg in Allenstein eintreffenden Zuge verstarb zwischen Göttingen und Allenstein der Landrat des Marienburger Kreises, Gehelmer Regierungsrat Dr. Gagemann. Er erlag einem Herzschlag. Die Leiche wurde nach Allenstein gebracht.

— Herzschlag nach Bienenstich. Ein seitener Todesfall wird aus Haffel berichtet. Dort ist die Frau des im Felde stehenden Bienenzüchters Hausmann, als sie ihre Bienenkörbe nach der Heide bringen wollte, von einer Biene gestochen worden. Infolge des erlittenen Schrecks bekam die ängstliche Frau plötzlich einen Herzschlag und war auf der Stelle tot.

— Erhöhter Zeitungspreis. Der Verein westpreussischer Zeitungsverleger beschloß in einer stark besuchten Versammlung zum Ausgleich der großen Belastung, die die Zeitungsverleger jetzt tragen müssen, am 1. Oktober eine angemessene Erhöhung der Bezugspreise eintreten zu lassen. — Auch in der Schweiz hat die Regierung Maßnahmen gegen den Papiermangel ergreifen müssen.



**Schlacht-
pferde**
kauft zum Höchstpreis
Herrn. Schurke. Tel. 80.
Im Notfall sofort zur Stelle.
Nachklingel vorhanden!

**Spinat,
Grünkohl
und Mangold**
empfiehlt Martin Philipp.
Briefumschläge
liefert Carl Jehne

Hausmädchen
zum 1. Oktober in gute
Stellung nach auswärts ge-
sucht. Vorzuzustellen Krähne,
Oberscarsdorf 5 d.

Verloren von Dippoldswalde nach Hirsch-
bach—Kreisha eine silberne Uhr mit Goldrand.
Geg. Bel. abz. in der Polizeiwache Dippoldswalde.

Ein ordentliches
Hausmädchen
wird für sofort in sehr gute Verhältnisse nach Vorort
Berlin gesucht. Angebote erbittet G. Engelhardt.

Von heute ab stelle ich wieder einen Transport
Original-Dstfriesisches

**Milch-
vieh**



zu soliden Preisen, jedoch
nur gegen Abgabe einer
Ankaufsbekanntmachung bei mir zum Verkauf.

Auf dasselbe zahlt der Sächsisch Viehhandels-
Verband den Landwirten 20 Proz. Ankaufs-
Beihilfe.

Hainsberg G. Kästner
Güterbahnhofstraße 2
Telephon Amt Denzin 296.

**Erna Simon
Richard Stams**

Ingenieur
Verlobte
Dresden Radebeul
Hindenburgstraße 17 Pestalozzistraße 21
August 1918.

Für die anlässlich unserer Silberhochzeit in so
reichem Maße und ganz unerwartet übersandten
wertvollen Geschenke und Glückwünsche in Wort und
Schrift sagen wir hierdurch allen lieben Verwandten,
Freunden und Bekannten sowie der Schöngesell-
schaft unseren allerherzlichsten Dank.
Schmiedeberg, am 22. August 1918.
Gustav Lohse und Frau.

Die glückliche Geburt eines munteren,
gesunden Jungen
zeigen hocherkrent an
Dresden-N.,
Burgdorffstraße 12, II.
Fritz Schönfeld, Lehrer, z. Z. im Seeres-
dienst, und Frau Erica, geb. Fleischer.

Suche
junges Mädchen,
ehrlich und fleißig, in gute
Stellung. Näheres in der
Geschäftsstelle d. Bl.

Zunges, zuverlässiges
Mädchen
für nachmittags zu zwei
Kindern gesucht. Zu er-
fragen i. d. Geschäftsst. d. Bl.

17 jähriges Mädchen
sucht gute Stellung
als Hausmädchen. W. Off.
u. L. M. a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Kleine Wohnung
(Stube, Kammer, Küche)
sogleich zu mieten gesucht.
Offerten unter W. an die
Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

Todes-Anzeige
Hierdurch allen Verwandten und
Bekanntem die tieferschütternde trau-
rige Nachricht, daß unser heißge-
liebter, guter, treuerorgender Gatte und Vater,
Bruder, Schwager und Onkel, der Pionier
Martin Paul Raden
im schönsten Alter von 30 Jahren 5 Monaten
im Reserve-Lazarett Eimburg a. d. Bahn seinem
im Felde erhaltenen Leiden sanft entschlafen ist.
Ruhe sanft, fern von deinen Lieben.
Oberscarsdorf, am 24. 8. 18.
Im tiefsten Schmerze:
Die tieftrauernde Gattin Emma verw. Raden,
geb. Rudolph und Kinder, nebst allen trauern-
den Hinterbliebenen.
Es ist bestimmt in Gottes Rat,
daß man vom Liebsten was man hat,
muß scheiden!

Dank
für den schönen Blumenstaud und Bellsids-
bezeugungen und für die Geldspende. Herz-
lichen Dank den lieben Trägern für das un-
entgeltliche Tragen des Entschlafenen

Karl Gottlob Franke
zu seiner letzten Ruhestätte. Ferner danken
wir auch Herrn Pastor Trinks zu Sabisdorf
für seine trostreichen Worte am Grabe.
Oberscarsdorf.

Die trauernden Hinterbliebenen: K. Franke
nebst Tochter und Sohn (im Felde vermisst).